

Donnerstag

den 5. Juli

1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 898. (2) ad Nr. 8405. Nr. 3773/903

K u n d m a c h u n g

megen Tabak: Material: Verfrachtung. — Von der k. k. vereinten Cameral: Gefällen: Verwaltung für Steyermark wird hiermit bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Artikel aus der k. k. Tabakfabrik in Fürstenfeld nach Grätz und Laibach und zurück, für das Sonnenjahr 1839, oder für die drei nacheinander folgenden Sonnenjahre 1839, 1840 und 1841, durch eine Concurrenz mit schriftlichen Offerten ein vertragmäßiges Uebereinkommen unterhandelt werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu unternehmen beabsichtigen, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie ihre versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anboth zur Tabakmaterial: Verfrachtung von Fürstenfeld nach Grätz und Laibach,“ längstens bis 30. August 1838, um 12 Uhr Mittags in Grätz, im Bureau des k. k. wirklichen Hofrathes und Cameral: Gefällen: Administrators einzureichen oder dahin einzusenden haben. — Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden, welche 1) einen bestimmten Preis enthalten, 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei den vereinten Cameral: Gefällen: Verwaltungen in Grätz, Wien, Laibach oder Linz, oder bei der Tabakfabrik: Verwaltung in Fürstenfeld einzusehen: den Contractbedingungen zu fügen, und 3) welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Anbothes bei der k. k. Cameral: Gefällen: Cassa in Grätz, Wien, Laibach oder Linz, oder bei der k. k. Tabakfabrik: Cassa in Fürstenfeld erlegte, auf zwei tausend fünf hundert Gulden C. M. festgesetzte Angeld belegt seyn werden. — Die Offerenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbothe rechtserbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Anbothe nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt, das des Offerenten, dessen Anboth angenommen wird, aber bis zum Erlage der Cautio, welche auf den doppelten Betrag des Angeldes festgesetzt wird, zurückgehalten wer-

den. — Die Cautio ist binnen vierzehn Tagen, von dem Tage, als dem Mindestbiethenden die Annahme seines Offertes bekannt gemacht worden seyn wird, vollständig zu leisten, nichtrigens der k. k. vereinten Cameral: Gefällen: Verwaltung frei stehen soll, entweder das erlegte Angeld als dem Staatskasse verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Ueberlassung des bedurgenen Cautioneinlages vertragsbrüchigen Contractanten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag auf die für zweckmäßig findende Art, und zu den Preisen, gegen welche der Abschluß desselben bewerkstelliget werden würde, einzugehen. — Den Unternehmungslustigen wird es frei gestellt, Offerte auf die Verfrachtung aus der k. k. Tabakfabrik in Fürstenfeld nach Grätz und zurück, oder nach Laibach und zurück, allein zu überreichen, wobei die vorstehenden Bedingungen mit der Abänderung zu gelten haben, daß die Aufschrift des Offertes hiernach einzurichten und zur Sicherstellung des Anbothes zur Verfrachtung nach Grätz ein Angeld von ein tausend Gulden C. M., und zur Sicherstellung des Anbothes zur Verfrachtung nach Laibach ein Angeld von ein tausend fünf hundert Gulden C. M. zu erlegen und sich darüber auszuweisen sey. — Grätz am 8. Juni 1838.

Z. 899. (2)

Nr. 2914.

K u n d m a c h u n g.

Bei diesem Magistrate, als politischen Obrigkeit und Untersuchungs: Behörde in schweren Polizei: Uebertretungen, befindet sich ein abgenutzter silberner Schlüssel, welcher dem verhehlenden Fieber abgenommen wurde. — Wer hierüber sein Eigenthum ausweisen zu können vermeint, wird aufgefordert, sich bei diesem Magistrate zu melden, nichtrigens dieses vorgeblich gefundene Gut nach Verlauf eines Jahres veräußert, und mit dem eingehenden Meistbothe nach der Verjährungszeit dem allgemeinen bürgerlichen Gesetze gemäß füglich gehen werden wird. — Stadtmagistrat Laibach am 26. Juni 1838.

3. 894. (3)

Navigation = Bauleitungen = Kundmachung.

Nachstehende, für das gegenwärtige Baujahr hohen Orts bewilligte, entlang der diefländigen Savestroms = Navigation zu bewir-

fende Conservations- Arbeiten und sonstige Bauherstellungen werden, da die bisherigen diefländigen Licitations- Resultate ungenügend sind, zum wiederholten Male im Versteigerungswege objectenweise den Mindestbiethenden überlassen, und zwar:

Für den Bau- District	am Tage des	Bei der Bezirks- Obrigkeit	Nr. Post-Nr.	Bestehend in der	im Aus- rufs- Preise pr.	
					fl.	fr.
Littai	14. Juli 1838	Sittich	1	Beistellung von 870 Haufen Treppelwegs-Deck- materials im ganzen Districte	499	—
			2	Herstellung von 440 Stück Streifbäumen im ganzen Districte	285	—
			3	Herstellung zweier Stützmauern: Theile bei Podgaber und Podreberjo	129	39
			4	Herstellung dreier Stützmauern bei Apnenza	753	—
			5	Reconstruction eines Durchlaßcanals ob Littai	151	—
			6	Herstellung eines neuen Durchlaßcanals nebst Aufdämmung unter Raan	289	20
			7	Reconstruction einiger Stützmauern und Pfla- stertheile von Meschgankernitz bis unter Ze- sarska Kamra	1181	30
			8	Restaurirung einer Canals: Eindeckung bei Prußnig	15	—
			9	Restaurirung zweier Stützmauern: Theile nächst Prußnig und Pod Dreham, dann Her- stellung einer neuen Stützmauer sa Planino, und einer Wandmauer hiernächst	581	26 1/2
Ratschach	18. Juli 1838	Savenstein	10	Beistellung von 380 Haufen Treppelwegs- Deckmaterials im ganzen Districte	267	30
			11	Herstellung von 300 Stück Streifbäumen im ganzen Districte	154	20
			12	Herstellung einer neuen Wandmauer nebst Seitengräben und Steinleisten, dann zwei- er Durchlaßcanäle ob Saudörfel	2231	21 1/2
			13	Restaurirung eines eingestürzten Stützmauern: Theils nächst Saudörfel	354	10
			14	Herstellung einer neuen Wandmauer nebst Seitengräben und Steinleisten, dann eines Durchlaßcanals ober Valentitsch	189	31
			15	Herstellung einer neuen Wandmauer nebst Seitengräben und Steinleisten, dann eines Durchlaßcanals unter Valentitsch	519	34
			16	Herstellung einer neuen Wandmauer nebst Seitengräben und Steinleisten, dann eines Durchlaßcanals unter Trebeschnig	462	8
			17	Herstellung einer neuen Brücke über den Pra- pretschgraben nebst Flügelmauern und Auf- dämmung	1934	42

Für den Bau- District	am Tage des	Bei der Bezirks- Obrigkeit	Post-Nr.	Bestehend in der	im Aus- rufs- Preise pr.	
					fl.	kr.
Littai, Ratschach und Gurkfeld	18. Juli 1838	Savenstein	18	Herstellung von 111 steinernen Meilen- und Distanz-Säulen längs der ganzen dieblän- digen Savestroms, Navigation, und Ein- messung zweier Aufschriften derselben in Felsen	530	—
Gurkfeld	17. Juli 1838	Thurnam- hart	19	Beistellung von 312 ³ / ₄ Haufen Treppelwegs- Deckmaterials in die Gegend vom Neuring- bache bis hinter Gurkfeld	337	17 ¹ / ₂
			20	Herstellung von 150 Stück Streifbäumen in die Gegend vom Neuringbache bis hinter Gurkfeld	125	—
			21	Regulirung der Treppelwegsstrecke von Hude- ville bis zur obern Brücke bei Auen	966	49
			22	Herstellung der obern Brücke bei Auen	929	1
			23	Herstellung der untern Brücke bei Auen	925	33
			24	Herstellung des Durchlaßcanals bei Auen	135	9
			25	Regulirung der Treppelwegsstrecke bei Mäus- grüben	2766	2
			26	Geländerherstellung an der mit dem Treppel- wege vereinten Bezirksstraße unter dem alten Schlosse bei Gurkfeld	144	20
	16. Juli 1838	Landstraß	27	Beistellung von 98 ¹ / ₂ Haufen Treppelwegs- Deckmaterials in die Gegend von der Aus- mündung des Gurkflusses bis Jesenitz	151	48
			28	Herstellung von 50 Stück Streifbäumen in die Gegend vom Gurkflusse bis Jesenitz	41	40
			29	Reconstruction der abgetragenen Wandmauer bei Eschattelsch	214	7
			30	Regulirung der Treppelwegsstrecke in Franco	991	8

Die Licitations-Verhandlungen werden an jedem der vorbenannten Tage um 9 Uhr Vormittags beginnen, und in den gewöhnlichen Amtsstunden, nöthigenfalls auch Nachmittags fortgesetzt. — Jeder, so bald er gültige Verträge einzugehen gesetzlich qualificirt, und nicht schon als unverlässlicher Erstehet bekannt ist, kann nach Erlag des 5 percentigen Badiums entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder auch mittels schriftlicher Offerte seine Anbothe machen, welche letztere jedoch nur vor dem Anfange der mündlichen Licitation angenommen werden, und so verfaßt seyn müssen, wie es die dießfälligen hohen Orts genehmigten Versteigerungsbedingungen vorschreiben. — Die erlegten

Badien werden allen Jenen, die nicht Erstehet bleiben, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt. — Die Erstehet hingegen werden ihre Badien von 5 auf 10 % des Erstehungsbetrages als Caution zu ergänzen haben, welche bis zum Verlaufe der im 30. S. der Versteigerungsbedingungen festgesetzten einjährigen Haftungszeit, bei der den Licitations-Act vollziehenden löblichen Bezirksobrigkeit depositirt bleiben wird. — Die Baudevisen, Vorausmaße, Pläne und Versteigerungsbedingungen können beim leitenden Assistenten des k. k. Savestroms- Navigationsbaues zu Ratschach, so wie an dem Licitationstage bei der Licitationscommission eingesehen werden. — Ratschach am 22. Juni 1838.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie.

U e b e r m o r g e n

werden unter Garantie der Handlungshäuser Harnisch und Gänzel
in Wien folgende

drei Realitäten ausgespielt,

n ä m l i c h:

Das schöne Dominical-Gut Nr. 116 nächst Znaim,
und

Das prächtige Haus Nr. 97 sammt Gärten
in Döbling bei Wien,

oder Ablösung **200,000** Gulden, dann

Der sehr schöne Freihof Nr. 3 zu Ribny in Mähren,
oder Ablösung **45,000** Gulden,

25,588 Treffer gewinnen Gulden **510,320**

ganz in barem Gelde,

12 Haupttreffer gewinnen fl. **321,600**

nämlich: fl. 200,000, 45,000, 20,000, 10,000, 9000, 8000, 7000, 6000,
5000, 4600, 4000 und 3000,

d a n n

25,576 Nebentreffer Gulden **188,720.**

Die Gratis-Gewinn-Actien müssen alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen, und
spielen auf sämtliche Treffer dieser Lotterie mit.

2200

Gratis-Gewinn-Actien als Prämien müssen 2 Mal, mehrere sogar 3 und 4 Mal bestimmt gewinnen.
Auf jede 9. oder 10. Gratis-Actie muß demnach laut Plan ein größerer
Treffer fallen.

Sämmtliche Gewinne sind bloß in barem Gelde.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinn-Actien sind sowohl einzeln
als in Partien bei Gefertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Aus-
wahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, ver-
schafft werden.

Zu jeder Actie wird in der Regel $\frac{1}{2}$ einer sicher gewinnenden rothen Freiactie aufgegeben,
und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die blaue Actie auch ohne Freiactien-Antheil ver-
kauft. 5 Actien mit einer Freiactie zusammen genommen genießen einen Rabatt.

Realitäten, Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Mitterung						
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o	o"	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.				oder			
Juni	27.	27	5,0	27	5,1	27	5,2	—	17	—	23	—	19	schön	heiter	heiter	—	1	3	0
"	28.	27	5,2	27	5,1	27	4,6	—	16	—	23	—	20	nebel.	schön	regner.	—	1	4	0
"	29.	27	4,6	27	4,1	27	3,4	—	17	—	23	—	28	Regen	schön	Donw.	—	1	1	0
"	30.	27	3,1	27	3,0	27	5,5	—	17	—	22	—	16	schön	Regen	Donw.	—	1	0	0
Juli	1.	27	3,5	27	4,6	27	5,0	—	15	—	18	—	17	Regen	schön	wolk.	+	0	6	0
"	2.	27	5,0	27	5,1	27	5,1	—	11	—	22	—	18	schön	heiter	wolk.	+	0	2	6
"	3.	27	5,6	27	5,0	27	4,8	—	15	—	20	—	16	schön	schön	Donw.	—	0	6	6

Fremden = Anzeige

des hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 3. Juli 1838.

Herr Graf v. Mistruzzi, k. k. Obrist, von Görz nach Roitsch. — Hr. Franz Dütsch, k. k. Lieutenant, von Udine nach Agram. — Hr. Ahmed Fejhy Pascha, Gesandter der ottomanischen Pforte am k. französischen Hofe, mit Gefolge, von Triest nach Wien. — Hr. Fedor Eugenin, k. russ. Obristlieutenant, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Quenzler, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Andreas Jeschenag, Handelsmann, sammt Gattinn, nach Wien. — Frau Theresia Gräfinn v. Kuersperg, Sternkreuz = Ordens-Dame und k. k. Kämmerers = Witwe, sammt Fräulein Töchtern Cecilia und Wilhelmine, nach Wien.

Den 4. Hr. Ernst Freiherr von Bludanský, Privater, von Wien nach Triest. — Frau Helena Prinzessin v. Sotofina = Bidoni, mit Dienerschaft, von Wien nach Mailand. — Frau Anna Gräfinn Buturlini, mit Dienerschaft, von Wien nach Florenz. — Hr. Max Buch, k. k. Verpflegs = Adjunct, von Pettau nach Ragusa. — Hr. Lorenz Constantin, k. k. Feldkriegs = Kanzlist, nach Grätz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. Juni 1838.

Dem Franz Maroth, Hausbesitzer, sein Sohn Peter, alt 12 Stunden, in der St. Petersvorstadt Nr. 57, an Schwäche.

Den 28. Maria Prehelnig, Tischlermeistersfrau, alt 51 Jahre, in der Thurnauvorstadt Nr. 19, an der Lungenlähmung. — Der Maria N. ihr Zwillingssohn Peter, alt 6 Tage, im Civilspital Nr. 1, an Schwäche.

Den 29. Martin Kozianzhiz, lediger Anstreicher, alt 23 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Schlagfluß, als Folge einer zufällig erlittenen Kopfverletzung, und wurde gerichtlich beschaut. — Frau Maria v. Föderberg, Gutbesizers = Gattinn von Föderberg in Unterfrain, alt 48 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 62, an der Bauchwassersucht, als Folge organischer Fehler.

Den 30. Peter Dmef, Aufseher'ssohn, alt 1 Stunde, in der Stadt Nr. 100, an Fraisen. — Joseph Martinak, Tagelöhnerssohn, alt 2 1/2 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 126, an der Brustwassersucht, als Folge des zurückgetretenen Scharlachauschlages.

Den 1. Juli. Katharina Sokolofsky, Inft. eutsarme, alt 82 Jahre, in der Stadt Nr. 26, am Lungenbrand.

Anmerkung. Im Monate Juni sind 41 Personen gestorben.

Im k. k. Militär = Spital.

Den 28. Juni. Santo Sperandio, Gemeiner von Erzherzog Albrecht Inf. Reg. Nr. 44, an der Auszehrung.

Den 2. Juli. Philipp Plach, Gemeiner vom 6. Garnisons = Bataillon, wurde todt ins Regiments = Spital gebracht.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 916. (1) ad Nr. 14937. Nr. 17925.

Rundmachung,

die Besetzung einer Amtschreibersstelle beider k. k. Cameral- und Creditcassa betreffend. — Bei der k. k. Cameral- und Creditcassa zu Salzburg ist die in Erledigung gekommene erste Amtschreibersstelle, mit einem jährlichen Gehalte von 350 fl. E. M., oder für den Fall der Gradual = Vorrückung die hiedurch offen werdende zweite, mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. E. M. verbundene Amtschreibersstelle zu besetzen. — Derjenigen, welche sich um die eine oder andere dieser Stellen zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche mit bestimmter Bezeichnung derjenigen, um welche entweder ausschließlich oder alternative eingeschritten wird, und zwar, wenn sie bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden bis zum 24. Juli d. J. bei der k. k. ob der ennsischen Landesregierung dahier einzureichen. — Die Competenten haben sich über ihre Moralität, über die Zurücklegung des 20. Lebensjahres, über die Fähigkeit, zu seiner Zeit bei allenfalls eintretender Vorrückung in eine mit Cautionsleistung verbundene Cassabediensung, die Cautions leisten zu können, und über ihre bisherige Verwendung in Staats- oder Privatdiensten durch genügende, in Originale oder in beglaubigter Abschrift beizubringende Zeugnisse auszuweisen. — Insbesondere haben diejenigen Amtsticker, welche nicht bereits bei

einer landesfürstlichen Cassa angestellt sind, die erforderlichen Nachweisungen über die Zurücklegung der philosophischen, oder wenigstens der Humanitäts-Studien, so wie über die Erlernung der Staatsrechnungswissenschaft oder wenigstens über die Erwerbung der nothwendigsten Rechnungkenntnisse in einer Real-, Academie oder letzten Normalclasse beizubringen, und nach Vorschrift der hohen Hofkammer, Decrete vom 13. und 17. September 1819, z. B. 37344 und 52598, entweder sich auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene Cassa-Prüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres zurückgerechnet (und nicht vor längerer Zeit) mit Erfolg bestanden haben, oder sich dieser Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Dienstbewerbung unverzüglich zu unterziehen, und daß es geschehen, durch ein Zeugniß des Amtes, bei welchem dieselbe abgelegt wurde, darzuthun. — Gesuche, in welchen sich zur nachträglichen Ablegung der gedachten Prüfung bereit erklärt wird, können nicht berücksichtigt werden. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung Linz am 12. Juni 1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 926. (1) Nr. 4377.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Wurzbauer, im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes Joseph, als Anna Wurzbauer'schen Testaments-erben, gegen Barthelmä Smuk, wegen 2500 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequuten gehörigen, auf 10557 fl. geschätzten, in der Kapuziner-Vorstadt hie-
liegenden Hauses sub Nr. 31 gewidmet, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 16. Juli, den 13. August und 3. September 1838, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 16. Juni 1838.

(Z. Amts-Blatt Nr. 80. den 5. Juli 1838.)

Z. 907. (2)

E d i c t.

Nr. 4846.

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gegeben, daß es über Einschreiten der Vormundschaft der minderjährigen Erben des Martin Grablovič, von den zur executiven Feilbietung des Gutes Trillek auf den 2. Juli, 6. August und 3. September l. J. angeordneten Tagungen sein Abkommen habe.

Laibach am 30. Juni 1838.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 920. (1)

Nr. 710/141

Öffentliche Prüfung der Privatschüler. — Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diocese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 30. Juli in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage in eben denselben Tagesstunden aber die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 29. Juli Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei der Schulnobraufsicht zu geschehen, wobei deren Standes-Tabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über die allenfalls schon früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-honorare zu entrichten seyn werden. — K. k. Schulnobraufsicht. Laibach am 30. Juni 1838.

Z. 921. (1)

Nr. 4133.

Verlautbarung.

Am 10. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird in der magistratischen Rathsstube die Minuendo-Licitation zur Reparatur der Schlachtbank in der Polanavorstadt vorgenommen werden. — Der Ausrufspreis ist auf 69 fl. 42 $\frac{3}{4}$ kr. richtig gestellt, und die Bedingungen sind täglich in der Magistrats-Kanzlei einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Juli 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 910. (1)

Nr. 1721.

E d i c t.

Alle jene, welche zu dem Verlasse des zu Raune ohne Testament verstorbenen $\frac{1}{2}$ Süblers Barthelmä Sakraischek etwas schulden, oder bei demselben Ansprüche zu machen vermeinen, haben

zu der vor diesem Gerichte auf den 16. Juli l. J. früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagsatzung zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzuthun, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814. S. b. O. B. selbst beizumessen hätten, gegen die Verlassschuldner aber der Rechtsweg betreten würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Juni 1838.

Z. 911. (1) Nr. 1722.

E d i c t.

Alle jene, welche in den Verlass des zu Berlog am 31. Mai l. J. ohne Testament verstorbenen Müllers Johann Marolt etwas schulden, oder bei demselben Ansprüche zu machen vermaßen, haben zu der auf den 18. Juli l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzuthun, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst beizumessen hätten, gegen die Verlassschuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Juni 1838.

Z. 912. (1) Nr. 1754.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten der Maria Gorenz von Reifnitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Anton Tschelchschnik eigenthümlichen, im Dorfe Krobatsch liegenden $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 562 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 31. Juli, der 2. auf den 31. August, und der 3. auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Krobatsch mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn ebengenannte $\frac{1}{2}$ Hube bei der 1. und 2. Teilbiethungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 1269 fl. 20. kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. Juni 1838.

Z. 909. (1) Nr. 2418.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird über Ansuchen des Herrn Martin Seidel von Neustadt, de praes. 30. August 1837, Z. 2418, bekannt gemacht: Es seye in die Amortisirung nachstehender, auf dem Hause des Herrn Martin Seidel, früher Maria Seidel, geborne Uchlin, sub Cons. Nr. 39 die Gärten: Maring-Gärten sub Rect. Nr. 158 et 114; dem Sauritsch-Gärten sub Rect. Nr. 203; dem Koschier-Gärten sub Rect. Nr. 151; dem Pels-Acker sub Rect. Nr. 191, und zwei Meieräcker in Razhize sub Rect. Nr. 26; dann dem Franzisco Perger'schen, sub Rect. Nr. 76 et 130 vorkommenden Hause und Schusteräcker, alle der Stadtgalt Neustadt unterthänig, intabulirten Forderungen nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten, und zwar:

- a) Zu Gunsten der Antonia und Anna Maria Ruttar die Schuldobligation vom 14. August 1795, pr. 87 fl. 33 $\frac{1}{2}$ fr.

- b) Zu Gunsten des Mathias Riesel, das Urtheil vom 19. November 1798, pr. 21 fl. 43 fr.
c) Zu Gunsten des Herrn Marlos Krainz, das Urtheil vom 19. Nov. 1798, pr. 60 fl. 52 $\frac{1}{2}$ fr.
d) Zu Gunsten des Joseph Kall, der Schuldschein vom 30. Juni 1807 pr. . . . 40 fl. — fr.
e) Zu Gunsten der Anton Germ'schen Erben, die Schuldobligation vom 27. Juni 1778 pr. 50 fl. — fr.

gewilliget worden.

Daher werden alle jene, die auf diese Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre 45 Tagen sogleich darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Forderungen für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28. Juni 1838.

Z. 924. (1) Nr. 1529.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Windischmann von Rodina, durch seinen Bevollmächtigten, Johann Krenn von Gottschee, puncto schuldigen 300 fl. — fr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Johann Maichen gehörigen, zu Grodeß sub Rect. Nr. 1436 und Haus-Nr. 5 liegenden Hubenrealitäten sammt Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 7. August, 6. September und 9. October l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten sammt Fahrnissen, wofern sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Teilbiethungsbedingnisse liegen in der Kanzlei zur Einsicht oder zur abschriftlichen Erhebung während den gewöhnlichen Amtsstunden bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1838.

Z. 922. (1) Nr. 1506.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Handlungsbauses Henke et Söhne in Wien, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Adam Lachner von Gottschee, wider Lukas Schleimer von Malgern, in die executive Versteigerung der aus dem Kaufvertrage vom 25. Juli 1832, zu Gunsten des Math. Perz von Windischdorf intabulirten, sodann zu Gunsten des Lukas Schleimer mittels Cession vom 1. Mai 1835 superintabulirten, auf der Realität des Andreas Krenn zu Mitterdorf Nr. 11 haftenden Forderung pr. 350 fl. — fr. G. M. wegen aus dem Vergleichs von 10. October 1837 schuldigen 664 fl. 1 fr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 2. 16. und 30. August l. J. jederzeit Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bei-

sage anberaumt worden, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten, noch 2. Tagssagung um oder über den Nominalwerth angebracht würde, bei der 3. auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juni 1838.

Z. 923. (1)

E d i c t.

Nr. 1769.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Glas, von Mittergras Haus. Nr. 15, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht, es habe wider ihn Georg Glas von Suchen, durch Herrn Andreas Ratschirch von Gottschee, eine Klage auf Zahlung schuldiger 429 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., eingebracht, worüber die Reassumirungstagsagung auf den 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn könnte, hat auf seine Kosten und Gefahr den Herrn Lorenz Glasfer zu Gottschee zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem genannten Curator seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in alle die recht. u. ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertbeidigung dienksam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1838.

Z. 927. (1)

E d i c t.

Nr. 947.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Etergouscheg von Lukovig de praesentato heutigen, Z. 947, die executive Feilbiethung der, dem Johann Flegar von Dobrava gehörigen, zur löblichen k. k. Landesfürstl. Pfarergült Moräutsch sub Rect. Nr. 39 unterthänigen, gerichtlich mit Inbegriff der darauf stehenden Feldfrüchte, auf 856 fl. 25 kr. verwertheten $\frac{1}{2}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu unter Einem die Tage auf den 27. Juli, den 27. August und den 26. September l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vermittags in loco der Realität zu Dobrava mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle solche weder bei der ersten noch 2. Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licita-

tionsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 21. Juni 1838.

Z. 908. (1)

Kundmachung.

Von Seite der Vorrichtung der kaufmännischen Lehranstalt allhier wird bekannt gemacht, daß die Prüfungen mit 93 Zöglingen aus den Gegenständen der commerciellen Wissenschaften für den dießjährigen zweiten Semester in folgender Ordnung abgehalten werden:

Den 21. Juli:

Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit den Zöglingen des Institutes, welche den täglichen Unterricht besuchen.

Den 22. Juli:

Vormittags von 9 bis 12, mit den Zöglingen der ersten Abtheilung, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit den Zöglingen der zweiten und dritten Abtheilung aus dem Handelsstande.

Den 23. Juli:

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit den Zöglingen aus dem Handelsstande, welche sich der Freisprechungs-Prüfung unterziehen.

Die Gegenstände sind:

Die Religionslehre, die Handelswissenschaft, das Mercantilrechnen, die Handelsgesographie und Handelsgeschichte, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, das Handels- und Wechselrecht, die einfache und doppelt italienische Buchführung und die Waarenkunde.

Die practischen Ausarbeitungen eines jeden Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 1. Juli 1838.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

Z. 919. (1)

In eine Tuch- und Schnittwaaren-Handlung in Klagenfurt wird ein Practicant aufgenommen.

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Z. 928. (1)

Ein Gewölb

ist im Hause Nr. 15, Elephantengasse, pro Michaeli d. J. zu vergeben.

Das Nähere erfragt man beim Hauseigenthümer.